

34. Ordentlicher Landesparteitag 6. April 2024, Merseburg (Saale)

Beschluss L002

1 Antragsteller: **Landesvorstand**

2

3

4 Thema: **Machen statt meckern. Ein modernes, digitales und offenes Sachsen-**
5 **Anhalt.**

6

7

8

9 **Rahmenwahlprogramm der Freien Demokraten Sachsen-Anhalt zu den**
10 **Kommunalwahlen 2024**

11 Wir sind unterschiedlicher Herkunft, haben unterschiedliche Meinungen oder
12 verschiedene Lebensentwürfe. Klar, denn „(Deutsche) Einheit heißt nicht
13 Einförmigkeit“ hieß es schon in der Paulskirche. In einer liberalen Demokratie sind wir
14 gerade deshalb gefordert, uns aktiv in die Meinungs- und Willensbildung einzubringen –
15 auch wenn wir manchmal müde sind angesichts der dynamischen Entwicklungen in der
16 Welt, angesichts von Krieg, Pandemien, Terrorismus.

17 Eine gute Debattenkultur, ein aktives Einbringen vieler Menschen ist aber essenziell.

18 Wir müssen die besten Argumente in fairen und respektvollen Auseinandersetzungen
19 aufeinander wirken lassen und die beste Lösung (nicht nur) für unsere lokalen

20 Herausforderungen finden. Manchmal müssen wir Positionen anderer dabei auch

21 einfach „ertragen“. Das macht die Meinungs- und Redefreiheit aus. Meinungsfreiheit

22 darf ihre Grenzen nur dort finden, wo die Persönlichkeitsrechte anderer betroffen sind.

23 Demokratie lebt nur dort, wo wir im Gespräch miteinander bleiben und anderen

24 Menschen Respekt entgegenbringen.

25 Gerade wer sich ehrenamtlich in den Kommunalparlamenten engagiert und damit

26 Verantwortung für unsere Gesellschaft übernimmt, muss dafür Respekt erfahren. Dies

27 gilt umso mehr, als dass viele Menschen in unserem Land seit dem Jahr 1989

28 gravierende Veränderungen erleben mussten. Viele haben eine enorme Leistung

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

29 erbracht, individuelle Anstrengungen, tiefe Brüche in den Lebensläufen gemeistert.
30 Lebensleistungen, vor denen wir alle großen Respekt haben.
31 Wir haben vieles in den letzten 33 Jahren erreicht. Unser Land hat sich gut entwickelt
32 und erfährt aktuell einen enormen Zuspruch von Menschen und Unternehmen, die sich
33 hier ansiedeln werden. Wir können optimistisch in die Zukunft schauen.

34

35 **Wir wollen lebendige, lebenswerte und wirtschaftsfreundliche Kommunen**

36 Bei uns in Sachsen-Anhalt ist noch Platz. Die Abwanderung ist gestoppt, Sachsen-
37 Anhalt wird attraktiv für junge Familien, Selbstverwirklicher und Ausprobierer. Der
38 Traum vom Eigenheim ist hier noch erschwinglich. Gleichzeitig wollen wir attraktive und
39 lebendige Orts- und Stadtkerne um den Zuzug nachhaltig zu gestalten. Wir wollen
40 Menschen motivieren und unterstützen, Unternehmen zu gründen und sich in Sachsen-
41 Anhalt niederzulassen. Die Förderung junger Unternehmen und Startups in Kommunen
42 ist eine Investition in die Zukunft. Sie stärkt die lokale Wirtschaft, trägt zur Schaffung von
43 Arbeitsplätzen bei und belebt die Gemeinschaft.

44 Wir setzen uns dafür ein, dass Unternehmer die Freiheit und die wirtschaftlichen
45 Rahmenbedingungen erhalten, die sie benötigen, um erfolgreich zu sein. Das bedeutet
46 niedrigere Steuern und Abgaben, sowie eine Förderung von Innovationen und
47 Digitalisierung. Aber es bedeutet auch wenig Bürokratie, klare Ansprechpartner in der
48 Kommune und eine Verwaltung, die Unternehmen als Partner versteht.

- 49
- Wir machen Zuzug attraktiv durch niedrige Grundsteuern, schnelle
50 Baugenehmigungen und zuverlässige Ansprechpartner in den Ämtern vor Ort.
51 Eine Nettoanhebung der Grundsteuer nach der Grundsteuerreform wird es mit
52 uns nicht geben.
 - Wir wollen den Wohnraumleerstand vielerorts nutzen, um Auszubildenden,
53 Studierenden und Kreativen besonders preiswerten kommunalen Wohnraum zur
54

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

- 55 Verfügung zu stellen. Auch für Unternehmensneugründungen und -ansiedlungen
56 wollen wir leerstehende kommunale Immobilien zur Verfügung stellen.
- 57 • Wir locken Einzelhändler und Selbständige wieder mit niedrigen Gewerbesteuern
58 und preiswerten städtischen Gewerbeimmobilien für innovative Ideen in die
59 Innenstädte.
- 60 • Wir wollen Baudenkmäler nutzen, statt sie leer stehen zu lassen und dem Verfall
61 preiszugeben. Wir werden bei den Denkmalschutzbehörden dafür werben, bei
62 Genehmigungen diesen Gesichtspunkt stärker zu berücksichtigen.
- 63 • Wir wollen Pendlerinnen und Pendler entlasten und setzen uns für Co-Working-
64 Möglichkeiten vor Ort ein, um wohnortnahe Arbeit zu ermöglichen.
- 65 • Wir unterstützen Neuansiedlungen sowie Gewerbetreibende vor Ort mit einem
66 Ansprechpartner für ihre Anliegen. Wir richten kommunale
67 Wirtschaftsförderungen ein und machen sie zu einer einheitlichen Anlaufstelle für
68 die wirtschaftsbezogenen Anliegen.
- 69 • Neben attraktiven Flächen zum Wohnen, für Sport und zur Freizeitgestaltung
70 gehören auch Gewerbegebiete mit guter Anbindung an die Verkehrsinfrastruktur
71 zu unserer Idee eines modernen Sachsen-Anhalts.
- 72 • Gemeinsam mit interessierten Bürgern und lokalen Interessengruppen entwickeln
73 wir innovative und bewährte Konzepte, wie die schattenspendende Bepflanzung
74 von öffentlichen Plätzen und Trinkbrunnen, die unsere
75 Kommunen widerstandsfähiger im Klimawandel machen.
- 76 • Wir wollen unkompliziert Kommunikationsorte in kleineren Gemeinden fördern, z.
77 B. durch Kombination aus Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Dienstleistung,
78 Verwaltung (Paketshop, Packstation, Dorfkonsum) und dabei kommerzielle, aber
79 auch ehrenamtliche Initiativen nutzen.
- 80

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

81 **Mittelstand und Handwerk sind das Rückgrat unserer Wirtschaft und Motor für**
82 **Innovation.**

83 Wir setzen uns dafür ein, dass Unternehmer die Freiheit und die wirtschaftlichen
84 Rahmenbedingungen erhalten, die sie benötigen, um erfolgreich zu sein. Das bedeutet
85 niedrigere Steuern und Abgaben, sowie eine Förderung von Innovationen und moderner
86 öffentlicher Infrastruktur. Klare Strukturen mit weniger Bürokratie müssen endlich den
87 Behördenschwung ablösen. Unsere Unternehmen haben Ansprechpartner in den
88 Behörden verdient, die sich als Partner und nicht als Verhinderer von Unternehmertum
89 verstehen.

90 In den letzten drei Jahrzehnten wurden viele erfolgreiche Unternehmen aufgebaut.
91 Gegründet in den Nachwuchsjahren steht bei ihnen nun oft ein Generationenwechsel
92 an. Damit dieser gelingt, braucht es gute Rahmenbedingungen. Im Umfeld von unseren
93 Universitäten und Hochschulen sowie den vermehrten Großansiedlungen und
94 Investition am Standort Sachsen-Anhalt werden immer mehr Startups gegründet. Wir
95 wollen Menschen motivieren und unterstützen genau das zu tun und sich in Sachsen-
96 Anhalt niederzulassen. Förderung junger Unternehmen und Startups in Kommunen ist
97 eine Investition in die Zukunft. Sie stärkt die lokale Wirtschaft, trägt zur Schaffung von
98 Arbeitsplätzen bei und belebt die Gemeinschaft. Daher braucht es gerade am Anfang
99 ein bürokratiefreies Gründungsjahr.

100 Für jeden Wirtschaftsstandort ist die Sicherung, Gewinnung und Ausbildung
101 qualifizierter Fachkräfte von entscheidender Bedeutung, um die Wettbewerbsfähigkeit
102 zu erhalten und zu steigern. Damit das gelingt braucht es vor allem ein modernes
103 Bildungssystem in Aus- und Fortbildung. So können wir sicherstellen, dass junge
104 Menschen die Fähigkeiten und Qualifikationen erwerben, die in der modernen
105 Arbeitswelt gefragt sind. Wir brauchen aber auch eine Willkommenskultur für

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

106 qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland, damit sie sich von Anfang an „voll und
107 ganz“ im Unternehmen und vor Ort einbringen können.
108 In Sachsen-Anhalt spielt die Landwirtschaft eine besonders wichtige Rolle für die
109 regionale Wirtschaft. Die agrarisch geprägte Landschaft und das fruchtbare Ackerland
110 machen das Bundesland zu einem bedeutenden landwirtschaftlichen Standort in
111 Deutschland. Sie trägt maßgeblich zur Pflege der Kulturlandschaft und zur Erhaltung
112 der biologischen Vielfalt bei. Die Landwirtschaft schafft eine beträchtliche Anzahl von
113 Arbeitsplätzen in Sachsen-Anhalt. Sie beschäftigt nicht nur Landwirte und ihre
114 Mitarbeiter, sondern auch Fachkräfte in der Lebensmittelverarbeitung, im Vertrieb, in der
115 Logistik und im Handel.

116

Wir Freie Demokraten wollen Bildungschancen für alle – unabhängig vom 118 Einkommen

119 Unser Sachsen-Anhalt muss Chancenland werden. Wir Freie Demokraten wollen
120 den Menschen ein selbstbestimmtes Leben auf Grundlage ihrer eigenen
121 Leistungsbereitschaft und -fähigkeit ermöglichen. Der soziale und finanzielle
122 Hintergrund der Eltern sollen keinen Einfluss auf den Bildungserfolg haben. Dafür
123 müssen wir in unseren Städten und Gemeinden noch viel unternehmen.

124

Wir Freie Demokraten wollen Investitionen in frühkindliche Bildung und 126 Kindertagesstätten als Bildungsort für alle Kinder

127 Die Freien Demokraten Sachsen-Anhalt setzen sich besonders für die frühkindliche
128 Bildung ein, denn Kindertagesstätten sind die ersten Bildungsorte außerhalb der Familie
129 und haben somit eine herausragende Bedeutung. Sie legen den Grundstein für den
130 weiteren Bildungsweg unserer Kinder. Aus diesem Grund wollen wir ausreichend
131 Betreuungsplätze in Kindertagesstätten zur Verfügung stellen und die Wahlfreiheit der

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

132 Eltern zwischen Kindertagesstätten und Tagespflege gewährleisten. Uns ist bewusst,
133 dass Qualität in der frühkindlichen Bildung von entscheidender Bedeutung ist. Sie
134 erfordert Investitionen in Personal und Ausstattung, denn Qualität gib es nicht zum
135 Nulltarif! Es bleibt unsere Priorität, die Qualität frühkindlicher Bildung zu steigern,
136 insbesondere die vorschulische Bildung in Zusammenarbeit mit Grundschule und Hort.
137 Darüber hinaus sichern die Kindertagesstätten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
138 Die Betreuungszeiten müssen sich daran ausrichten und die Kosten für die Betreuung
139 müssen auch in Zukunft bezahlbar bleiben.

140

141 **Wir Freien Demokraten wollen eine breite und vielseitige Bildungslandschaft**

142 Unsere Bildungslandschaft befindet sich mit den großen aktuellen Herausforderungen in
143 einem Prozess der Transformation. Diese Transformation war bereits überfällig und ist
144 längst nicht abgeschlossen. Wir sind der festen Überzeugung, dass erstklassige
145 Bildungseinrichtungen - gerade auch in ländlichen Regionen - der Grundpfeiler einer
146 erfolgreichen Bildungslandschaft und individueller Bildungsbiografien sind. Dazu zählt
147 auch, dass jedes Kind altersgerecht, entsprechend seinen individuellen Fähigkeiten
148 gefordert und gefördert werden kann. Auch deshalb stehen wir für die Flexibilisierungen
149 im Rahmen bestehender Regelungen zu Schuleinzugsgebieten und die Auflösung
150 fehlender Wahlmöglichkeiten. Dies unterstützt die Diversität im Bildungsangebot und
151 schafft Anreize für Qualitätssteigerungen und Profilschärfungen.

152 Deshalb setzen wir auf

- 153 • eine **seriöse Schulentwicklungsplanung mit Weitsicht**, die als
154 Berechnungsgrundlage nicht allein auf Bevölkerungsprognosen und
155 Geburtenraten basiert, sondern auch die regionalen wirtschaftlichen
156 Ansiedlungen und politische Ereignisse berücksichtigt.

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

- 157 • die **Erhaltung der Bestandsfähigkeit von Schulen** durch Nutzung von
158 Schulverbänden.
- 159 • die **Abschaffung starrer Schuleinzugsbereiche** unter Wahrung der Möglichkeit
160 einer wohnortnahen Beschulung
- 161 • den **Abbau des riesigen Investitionsstaus** auch durch Nutzung von Bundes-
162 und Landesförderprogrammen.
- 163 • die **Unterstützung von Schulen in freier Trägerschaft** als Ort für innovative
164 Bildungsangebote und Erprobung neuer pädagogischer Konzepte und
165 die **Stärkung des Erfahrungsaustausches** zwischen den Schulen in öffentlicher
166 und freier Trägerschaft.
- 167 • die **Gewinnung zusätzlicher Partner und außerschulischer Lernorte**, die sich
168 in den Schulen engagieren.

169

170 **Zuwanderung von Fachkräften in den Arbeitsmarkt – Menschen und Unternehmen** 171 **willkommen heißen**

172 Landesweit klagen Unternehmen und Behörden über fehlende Arbeitskräfte. Der
173 Mangel bedroht den Wohlstand, den wir alle uns erarbeitet haben. Für den dringend
174 nötigen Zuzug qualifizierter Fachkräfte nach Sachsen-Anhalt wollen wir unsere
175 Einwanderungsbehörden stärken und an die Anforderungen des neuen
176 Einwanderungsrechtes anpassen. Ausländische Fachkräfte sollen einen Anspruch
177 haben auf schnelle, unkomplizierte und möglichst digitale Antragstellung und
178 Bearbeitung ihrer Anliegen.

179 Unsere Ämter und Behörden sollen, jedenfalls während bestimmter Sprechzeiten, über
180 Personal verfügen, das nicht nur Deutsch, sondern auch Englisch spricht. Zudem
181 müssen alle schriftlichen Informationsangebote und Behördendokumente mindestens
182 zweisprachig (EN/DE) zur Verfügung stehen. Durch automatisierte

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

183 Übersetzungslösungen streben wir die Bereitstellung dieser Leistungen möglichst auch
184 in vielen weiteren Sprachen an. Wir wollen eine Verwaltung, die Fremdsprachlern die
185 Teilhabe ermöglicht, sowie Arbeitnehmern und Selbstständigen mit entgegengesetzten
186 Arbeitszeiten und Bürgern in allen Lebenslagen den Behördengang erleichtert.

- 187 • Wir sehen im neuen Einwanderungsrecht nach kanadischem Vorbild eine große
188 Chance für unsere Kommunen, den Aufschwung in Sachsen-Anhalt lebendig zu
189 halten.
- 190 • Wer neu ankommt soll ein schnelles und digitales Verfahren durchlaufen, ohne
191 doppelt und dreifache Einreichung von Unterlagen und mit möglichst einer Stelle
192 als Ansprechpartner.
- 193 • Zuzug braucht Wohnraum: Wir setzen uns für schnelle Baugenehmigungen ein
194 und wollen eventuelle Grundsteuererhöhungen rückgängig machen.
- 195 • Wir setzen uns dafür ein, dass die verfügbaren Kita- und Schulplätze in unseren
196 Kommunen den erwarteten Zuzugszahlen entsprechen.
- 197 • Wir bereiten uns auf neue Fluchtwellen vor. Die Welt bleibt voraussichtlich weiter
198 instabil. Schnelle Verfahren sind auch hier essenziell. Menschen ohne
199 Bleiberecht wollen wir zuverlässig und zügig zurückführen.

200
201 **Wir wollen mit Energie voran – preiswert und klimaneutral**
202 Sachsen-Anhalt hat immer auf einen Energiemix und auf Technologieoffenheit gesetzt.
203 So ist unser Land im Bundesvergleich weit vorn beim Ausbau der erneuerbaren
204 Energien. Mit Innovationen, Offenheit für neue Technologien und einer blitzschnellen
205 Verwaltung wollen wir überall in Sachsen-Anhalt dafür sorgen, dass wir alte
206 Energieabhängigkeiten überwinden und nicht durch Neue ersetzen. Unsere Energie-
207 und Wärmeversorgung machen wir gemeinsam sicher und zukunftsfest.

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

- 208 • Wir wollen Fairness im Wettbewerb am Energiemarkt. Unsere Kommunen sollen
209 eine passende und zielgenaue Wärmeplanung erstellen. Damit wissen alle
210 Haushalte, ob etwa Fernwärme bei Ihnen eine Option wird.
- 211 • Wir wollen echten Wettbewerb am Energiemarkt und eine große
212 Technologieoffenheit. Es darf nie nur eine einzige Option geben. Nur mit Auswahl
213 und Wettbewerb verhindern wir neue Abhängigkeiten erhalten sichere und
214 preiswerte Energie und Wärme.
- 215 • Der Ausbau der Solar- und Windenergie bringt uns Chancen – auch finanziell.
216 Wir wollen, dass unsere Kommunen bei einem Windkraftstandort auch
217 Gewerbesteuer erhalten.
- 218 • Wir werben für Akzeptanz für den Windkraftausbau und halten die Belastung
219 durch neue Anlagen möglichst niedrig. Wir halten Abstand zu Wohnhäusern und
220 bleiben offen für neue, leisere Technologien. Wir setzen uns dafür ein, dass
221 Bürger, die im Umfeld von Windkraft- und Solaranlagen leben, davon auch durch
222 niedrigere Strompreise profitieren.
- 223 • Wir wollen denkmalschutzrechtliche Regelungen mit den Bedürfnissen
224 klimafreundlicher Energiegewinnung in Einklang bringen und Ausgewogenheit
225 zwischen Denkmalschutz und Bedarf an erneuerbaren Energien herstellen
- 226 • Bei der Ansiedlung großflächiger Energieerzeugungsanlagen (z.B.
227 Windkraftanlagen, Solarparks) wollen wir es ermöglichen, dass Bürgerinnen und
228 Bürger im Umfeld der Anlagen auch über Gemeindegrenzen hinweg an deren
229 Wertschöpfung partizipieren.

230
231 **Wir Freie Demokraten sorgen für eine gute und wohnortnahe medizinische**
232 **Versorgung**

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

233 Die Gesundheit ist für jeden einzelnen eine sehr wichtige und persönliche
234 Angelegenheit. Daher ist es unabdingbar, dass in medizinischen Notfällen wohnortnahe
235 Hilfe bereitsteht. Wir stehen für eine intersektorale Versorgung, welche eine sinnvolle
236 Verbindung zwischen ambulanten und stationären Leistungen sicherstellt. Darüber
237 hinaus muss der Zugang auch bei speziellen und komplexen Eingriffen gewährleistet
238 sein. Deshalb werden wir unsere Gesundheits- und Krankenhauslandschaft
239 entsprechend ausrichten.

- 240 • Wir setzen uns für eine flächendeckende Versorgung mit Krankenhäusern für die
241 Grundversorgung ein. Für uns ist deshalb klar, dass jeder Bürger innerhalb von
242 30 Minuten ein entsprechendes Krankenhaus erreichen können soll.
- 243 • Wir setzen uns für eine schnelle und flächendeckende Nutzung der
244 elektronischen Patientenakte und des E-Rezepts ein und sorgen in den
245 kommunalen Gesundheitseinrichtungen für eine unverzügliche Umsetzung.
- 246 • Wir setzen uns für einen schnellen und gut ausgerüsteten Rettungsdienst ein, um
247 im Notfall eine schnelle Versorgung zu gewährleisten. Einer Kommunalisierung
248 der Rettungsdienste stehen wir kritisch gegenüber.
- 249 • Die niedergelassenen Ärzte sind für uns das Rückgrat der medizinischen
250 Versorgung. Sie müssen bei neuen Versorgungskonzepten eingebunden werden.
251 Kommunale MVZs sind für uns nur eine Notlösung.
- 252 • Als Teil der Landesregierung in Sachsen-Anhalt arbeiten wir Freie Demokraten
253 bereits konkret gegen den Fachkräftemangel auf dem Land an, z.B. mit
254 Stipendien für künftige Landärzte. Diese Bemühungen wollen wir auf
255 kommunaler Ebene unterstützen.

256

257 **Wir Freie Demokraten wollen ein modernes und mobiles Sachsen-Anhalt –**
258 **überall.**

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

- 259 Mobilität bedeutet Freiheit. Zur Freiheit gehört der Zugang zu möglichst allen
260 Verkehrsmitteln. Voraussetzung dafür sind ein gut ausgebautes Verkehrsnetz aus
261 Straßen und Radwegen, sowie Angebote des öffentlichen Nahverkehrs, gerade im
262 ländlichen Raum. Die Garantie von Mobilität ist die Voraussetzung für
263 Regionalentwicklung, Chancengerechtigkeit und Wachstum. Dabei setzen wir frei von
264 ideologischen Scheuklappen auf alle Möglichkeiten der Mobilität, die schon heute zur
265 Verfügung stehen. Vom Auto bis zur Bahn, von Fahrrad bis zum Bus. Wir wollen
266 attraktive Alternativen anbieten, keine Verkehrsteilnehmer gegeneinander ausspielen.
267 Wir investieren in ein zusammenhängendes und sicheres Straßen- und Radwegenetz,
268 das den Anforderungen an moderne Mobilität Rechnung trägt. Gemeinsam mit der
269 Landesregierung sorgen wir durch sinnvolle Prioritätensetzung für die Erhaltung und
270 den Neubau von Straßen und Radwegen.
- 271 • Wir werden die Bahnhöfe und Haltepunkte in unserem Land zu modernen
272 Mobilitätsstationen weiterentwickeln. Orte, an denen alle Verkehrsmittel
273 miteinander kombiniert werden können. Mit aufeinander abgestimmten Bahn-
274 und Busverbindungen wird Mobilität noch einfacher und bequemer. Dabei achten
275 wir darauf, dass es vor Ort sichere Abstellmöglichkeiten für Auto und Fahrrad
276 vorhanden sind.
 - 277 • Wir setzen uns für neue On-Demand Rufbussysteme ein. Einfache und flexible
278 Mobilität die auch digital buchbar ist. Damit werden die Wege kürzer und auch
279 kleinere Ortschaften können dann wieder vom ÖPNV erreicht werden.
 - 280 • Wir werden Prioritäten setzen und vorausschauend planen. Bei unseren
281 kommunalen Straßen, Radwegen und der ÖPNV-Infrastruktur blicken wir
282 vielerorts auf einen beträchtlichen Investitionsstau. Wir werden Instand halten,
283 reparieren und ausbauen. Dafür setzen wir mindestens die vom Land bereit

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

- 284 gestellten Mittel ein. Darüber hinaus werden wir aktiv weitere Fördermittel des
285 Bundes und der EU einwerben.
- 286 • Wir werden mit den neuen kommunalen Kompetenzen zur Ausweisung von
287 Geschwindigkeitsbegrenzungen sehr sorgfältig umgehen. Im Vordergrund muss
288 weiterhin die Gewährleistung eines flüssigen Verkehrs, der Sicherheit und der
289 Sicherung des Lärmschutzes stehen. Dabei werden wir auch Auswirkungen
290 zusätzlicher Beschränkungen auf das übrige Straßennetz, etwa in
291 Wohngebieten, genau im Blick haben. Keinesfalls wollen wir ein
292 flächendeckendes Tempo 30 in den Ortslagen.
 - 293 • Wir setzen uns für faire Parkgebühren ein. Bei der Gestaltung muss mit
294 Augenmaß vorgegangen werden, um die Attraktivität von Handel und Gewerbe in
295 den Innenstädten nicht zu vernachlässigen.
 - 296 • Wir werden die vom Land im Rahmen des Finanzausgleichs für den
297 Straßenausbau geleisteten Zahlungen auch zweckentsprechend einsetzen.

298

299 **Kommunale Verwaltung - bürgernah, digital und im 21. Jahrhundert angekommen.**

300 Wir Freie Demokraten fordern, dass die Kommunen angesichts von Fachkräftemangel
301 und Kostendruck stärker interkommunal zusammenarbeiten und Aufgaben teilen
302 können. Ziel soll es sein, zu allen relevanten kommunalen Aufgaben der digitalen
303 Daseinsvorsorge mehr Bündelung und Konsolidierung in Richtung Shared Service
304 Center zu erreichen. So kann dem zukünftigen Fachkräftemangel entgegengewirkt und
305 die Effizienz der Verwaltung verbessert werden. Auch Land und Kommunen sollen
306 institutionell zusammenarbeiten und über die Kommunale IT-Union ein einheitliches
307 Vorgehensmodell für die Initiierung, Planung und Durchführung von
308 Digitalisierungsvorhaben aufsetzen. Ziel muss es sein, stärker auf einheitliche
309 Standards zu setzen. Diese feste Zusammenarbeitsstruktur ist dauerhaft zu

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

310 verankern. Bei der Entwicklung digitaler Lösungen werden die Bedürfnisse und
311 Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer sowie der Mitarbeiter im öffentlichen Dienst
312 im Mittelpunkt stehen.

313

Behörde ohne Bürokratie

315 Wir Freie Demokraten fordern die Reduzierung bürokratischer Hürden bei
316 Behördengängen. Formale Anforderungen, wie die Schriftformerfordernis für Anträge,
317 sind auf den Prüfstand zu stellen und gehören wo möglich abgeschafft. Die Anwendung
318 digitaler Verifizierungsmethoden ist massiv auszuweiten. Wir möchten den Austausch
319 zwischen Bürgern und Verwaltung erleichtern und verbessern. Daher sollen unsere
320 Verwaltungsmitarbeiter durch bürokratiearme Prozesse innerhalb der Behörden
321 entlastet werden. Die Verwaltung muss einfach, digital und flächendeckend erreichbar
322 sein. Alle Behördengänge müssen digital und von unterwegs oder von zuhause zu
323 erledigen sein.

324

Eine sichere digitale Verwaltung

326 Wir Freie Demokraten fordern den Ausbau der sicheren Kommunikation von Bürgern
327 mit Behörden. Gerade die Informationssicherheit und die Sicherheit unserer Daten muss
328 zu jeder Zeit gewährleistet sein. Bürger sind über die Speicherung und Verwendung
329 ihrer Daten aufzuklären, Kontrollmöglichkeiten und Nutzungstransparenz für uns zu
330 erhöhen. Führungskräfte und Mitarbeiter müssen besser über die
331 Missbrauchspotenziale der Digitalisierung mit Blick auf die Informationssicherheit
332 sensibilisiert und ausgebildet werden. Sie müssen gleichermaßen auch die Potenziale
333 der Digitalisierung besser erkennen können.

334

Ausstattung der Verwaltung modernisieren

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

336 Wir Freie Demokraten fordern eine zeitgemäße und moderne Ausstattung der
337 kommunalen Verwaltung mit Hard- und Software, die jeder aus dem privaten Gebrauch
338 kennt. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer kommunalen Mitarbeiter ist besser auf
339 die digitale Zukunft der öffentlichen Verwaltung auszurichten. Auch den
340 Verwaltungsmitarbeitern muss es möglich sein, von zuhause aus sicher und zuverlässig
341 arbeiten zu können. Die kommunale Verwaltung muss – wo es sinnvoll und möglich ist -
342 flexibler auf die Belange ihrer Beschäftigten eingehen. Familienfreundliches Arbeiten ist
343 zu fördern.

344

345 **Wir wollen finanziell starke Kommunen**

346 Unsere Kommunen übernehmen wichtige Aufgaben in unserem Staat. Sie stellen die
347 direkten Ansprechpartner, sichern die Versorgung mit Schulen, Kitas, öffentlichen
348 Verkehrsmitteln, Straßen, Gehwegen und Radwegen vor Ort. Sie sind unsere Orte.
349 Jede Aufgabe kostet Geld und wir können nur ausgeben, was wir auch einnehmen. Eine
350 wachsende Wirtschaft vor Ort ist deshalb genauso wichtig wie Haushaltsdisziplin. Das
351 bedeutet auch den Verzicht auf teure Prestigeprojekte.

- 352 • Teamwork spart Geld. Wir wollen Aufgaben und Ressourcen mit
353 Nachbarkommunen bündeln und gemeinsam effektiver erledigen.
- 354 • Digitalisierung spart Zeit und Geld. Durch digitale Antragsmöglichkeiten und
355 Abläufe setzen wir die Mitarbeiter der Verwaltung effektiver ein.
- 356 • Wir sorgen für Wachstum und stabile Einnahmen. Wir halten Unternehmen und
357 holen neue in den Ort. Mit attraktiven Gewerbesteuersätzen, niedriger
358 Grundsteuer attraktiven und lebendigen Innenstädten und einer funktionierenden
359 Wirtschaftsförderung als Ansprechpartner für alle Anliegen.
- 360 • Wir wollen eine direktere Beteiligung der Bürger an der Verwendung der
361 Kommunalfinanzen durch feste Budgets für Bürgerprojekte. Über deren

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

362 Verwendung sollen öffentliche Wettbewerbe oder Direktabstimmungen
363 der Einwohner entscheiden

364

365 **Sicherheit und Katastrophenschutz**

366 Die Corona-Pandemie, verheerende Hacker-Angriffe auf Unternehmen und Behörden
367 sowie internationale Bedrohungen zeigen : Unsere Städte und Gemeinden sind
368 verwundbar, wenn wir uns nicht richtig vorbereiten. Besonders bei kritischer Infrastruktur
369 wie Krankenhäusern, Kraftwerken und sicherheitsrelevanten Institutionen müssen wir
370 wachsam sein.

- 371 • Wir sichern Energieversorgung und den Katastrophenschutz durch
372 gewissenhafte und regelmäßige Bedrohungsanalysen sowie angepasste
373 Eingreifkonzepte.
- 374 • Wir modernisieren unsere Verwaltung und machen sie sicher über die IT-
375 Kooperationen der KITU. Aktuelle Software und einheitliche Standards über die
376 Kommunen hinaus stellen sicher, dass wir stets auf geschultes Personal
377 zurückgreifen können, wenn Eingreifen nötig wird.
- 378 • Wir stellen sicher, dass die Organisationen des Katastrophen- und Zivilschutzes
379 gut und modern ausgestattet sind
- 380 • Wir stellen sicher, dass die Meldekettten in Ernst- und Katastrophenfällen schnell
381 und zuverlässig funktionieren, Ein Netz an Alarmsirenen ist neben den digitalen
382 Warnmöglichkeiten ein wichtiger Bestandteil.
- 383 • Wir wollen eine moderne und sichere Schutzausrüstung der Freiwilligen
384 Feuerwehren. Die dafür vom Land zur Verfügung gestellten Mittel aus der
385 Feuerschutzsteuer müssen transparent zweckentsprechend verwendet werden.
- 386 • Wir wollen einen Beitrag der Gemeinde zur Altersversorgung für Mitglieder der
387 Freiwilligen Feuerwehren

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

- 388
- 389
- 390
- 391
- 392
- 393
- 394
- 395
- 396
- 397
- Im öffentlichen Raum wollen wir die Überwachung durch technische Einrichtungen auf das absolut notwendige Maß reduzieren. Denn schon das Gefühl, durch Kameras im öffentlichen Raum gefilmt zu werden, schränkt die persönliche Freiheit ein.
 - Wir wollen eine den modernen Lebensverhältnissen angepasste, pietätvolle Bestattungskultur und dafür die Vorgaben des Landesrechtes auf kommunaler Ebene ausnutzen.
 - Wir wollen Anreize für mehr kulturelle und gesellschaftliche Mitwirkung von Migranten setzen und diese für kulturellen Gegebenheiten in unserem Land sensibilisieren.

398

Kunst- und Kulturszene stärken

400 Für uns Freie Demokraten ist die Förderung von Kunst und Kultur eine wichtige
401 Grundlage für das gesellschaftliche Leben und Miteinander, denn sie verbindet
402 Menschen generationenübergreifend unabhängig von Herkunft, Alter oder Geschlecht.
403 Die Kultureinrichtungen sollen allen Menschen gleichermaßen offenstehen. Dafür wollen
404 wir die Voraussetzungen verbessern und setzen auf:

405

- 406
- 407
- 408
- 409
- 410
- 411
- 412
- eine intensivere Förderung von Theater und Museumspädagogik im Rahmen der kulturellen Bildung, denn die Jugend muss als zukünftige Generation an Kultur und Kunst herangeführt werden.
 - die Unterstützung und den Ausbau von Netzwerken zwischen Kulturschaffenden, Museen, Bibliotheken, sozio-kulturellen Zentren sowie weiteren Kultureinrichtungen und der örtlichen Jugendarbeit.
 - die Unterstützung von Kulturpatenschaften zwischen Rentnern und Jugendlichen.

angenommen

abgelehnt

überwiesen

Beschluss L002

- 413 • eine auskömmliche Finanzierung von Museen, Kunst- und Kultureinrichtungen,
414 denn sie sind sowohl Wirtschafts- als auch Bildungsmotor.

415

416 Auch im kulturellen und künstlerischen Bereich müssen wir uns den großen
417 Herausforderungen stellen. Deshalb ist die Kooperation zwischen den einzelnen
418 kommunalen Einrichtungen, die Zusammenarbeit mit den Kunstschaffenden anderer
419 Städte und Gemeinden, auf nationaler und internationaler Ebene für uns unabdingbar.

420 **Wir Freie Demokraten organisieren Daseinsfürsorge: Lokal, Kommunal, Überall.**

421 Gute Daseinsfürsorge ist für uns Gemeinwohlverpflichtung. Sie steht für unseren
422 Anspruch, die Menschen in Sachsen-Anhalt nicht nur mit Strom, Wasser und ähnlichem
423 versorgen zu können, mit Infrastruktur, Gütern oder medizinischen Diensten. Sie steht
424 auch dafür, die lokale Gemeinschaft zu fördern, eine gute Beteiligung und Partizipation
425 vor Ort zu eröffnen, das Ehrenamt vor Ort zu unterstützen sowie (Mit-) Menschlichkeit
426 insgesamt mehr zu stärken. Das ist uns wichtig.

427 Eine gute Daseinsfürsorge zu organisieren, heißt für uns, das Land mit innovativen und
428 digitalen Ansätzen weiter zu modernisieren, pragmatisch und lösungsorientiert. Wir
429 wollen unsere Schulen, Kitas und Spielplätze so ausstatten, dass alle Kinder im Land
430 unbeschwert aufwachsen können und Zugang zu bester Bildung haben. Unsere
431 Straßen, Plätze und Bahnhöfe sollen gepflegt, sicher und für alle Menschen attraktiv
432 sein. Mit besserer digitaler Infrastruktur und einer klugen Wirtschaftspolitik möchten wir
433 unser Land noch lebenswerter machen. Wir wollen klare Regeln und kein
434 bürokratisches Klein- Klein für Läden, Geschäfte, Restaurants und andere
435 Unternehmen.

436 Wir stehen für ein liberales, weltoffenes, tolerantes und freiheitliches Miteinander.

angenommen

abgelehnt

überwiesen